

# Mädchen setzen Jungen eiskalt matt

Zum Abschluss der Rethener Kindergarten-Schach-AG wurde unter freiem Himmel mit Steffen Vielhauer gespielt

Von Daniela Wimmer

**RETHEN.** Dass Schach bereits im Kindergartenalter lernbar ist und trotz der kniffligen Aufgaben für Spaß statt grauer Haare sorgt, stellten 13 Teilnehmer einer Schach-AG im Rethener Kindergarten unter Beweis.

Die Idee, Schach im Kindergarten zu etablieren, hatte ein Vater: „Bei der Schach-Olympiade in Dresden bin ich zufällig auf Literatur zu diesem Thema gestoßen und wollte ausprobieren, ob das umsetzbar ist“, berichtete der passionierte Schachspieler Steffen Vielhauer, der mit 12 Jahren aus eigener Sicht zu spät mit dem Spiel begann. Vielhauer fragte im Rethener Kindergarten an, den Sohn Yannick (5) besucht, und rannte offene Türen ein.

Vielhauer kaufte vier Schachbretter samt Figuren, die im Kindergarten verbleiben. Erst zeigten 22 Kinder Interesse, nach dem ersten Reinschnuppern blieben 13 am Ball. In den zurückliegenden Wochen war Vielhauer 25 Mal im Kindergarten.

Er erklärte den Kindern Regeln, Figuren und Spielzüge, es folgten erste Partien. Zum Abschluss spielten die drei bis sechs Jahre alten Teilnehmer aus der Hasen- und der Zwergengruppe gestern eine Partie Freiluftschach in Vielhauers Garten.



Sina ist am Zug beim Rethener Kindergarten-Schach mit Steffen Vielhauer.

Foto: Wimmer

Dort verlangten die Spielzüge den Kindern nicht nur Überlegung, sondern auch Muskelkraft ab, um die wuchtigen Figuren zu setzen. Jungs gegen Mädchen hieß es dann auf dem begehbaren Schachbrett: Sina

trat gegen Florian an.

„Gesetzt ist gesetzt“, pochte Sina auf die Spielregeln, als Florian einen Zug korrigieren wollte. „Vorsagen gilt nicht“, konterte dieser, als Sina flüsternd Tipps von der Mädchen-

fraktion erhielt. Nachdem Sina einen Siegeszug übersehen hatte, kündigte Florian an, trotz wenig aussichtsreicher Position zu kämpfen, und die Partie wurde hart geführt, bis Florian matt gesetzt wurde.